

Born bleibt bunt

Turbulente Sitzung des KCB in Born



Fit halten sich die älteren Damen im Kurs bei Jungblut Born.

Foto: Franz-Josef Cohnen

Born (fjc). Wer urwüchsigen Karneval mag, dazu fein verpackt und in spritziger Dosierung verabreicht, der durfte die Sitzungen des Kirchenchores Born am letzten Wochenende nicht verpassen! Im Pfarrheim von St. Peter spulten die Akteure unter dem Motto „Born bleibt bunt“ ein wahrhaft tolles Programm ab, das sich sehen und hören lassen konnte.

Nach dem gemeinsamen Einzug führte Stephan Terkatz gekonnt und humorvoll durch die Sitzung. Artig begrüßte er die besonderen Gäste, am Freitag darunter auch Bürgermeister Frank Gellen und den früheren Pastor Frank Schürkens, der

extra aus Krefeld angereist war, um hier noch einmal von Herzen lachen zu können, was dann auch gleich beim ersten Büttenredner „Pitt van de Boukoul“ (Heinz-Arno Mundfortz) nicht schwer fiel. Beim folgenden Sketch zum „Type Writer Song“ wurde deutlich, wie schwierig es ist, wenn eine „Julietta“-Schreibmaschine von einem Computerfreak repariert werden soll (Jürgen Stevens und Bernd Arntzen).

Bunt und eng wurde es dann auf der Bühne mit der Burggarde Brüggen (am Samstag waren es die Wasserratten aus Bracht). Als Norddeutscher Rentner schilderte Jörg Weinmann seine

Tierliebe, die auch noch im fortschreitenden Alter seltsame Blüten treibt. Dass sich auch ältere Damen bei Jungblut Born fit halten können, zeigte die Tanzeinlage von Martina Kehrbusch, Claudia Weinig, Birga Clephas, Steffi del Quarto und Barbara Wirtz.

Friedhelm Leven verstand es mit gekonnt trockenem Humor seine Erlebnisse als Schonsteinfeger preiszugeben. Dass ein Karnickelzuchtverein auch einen Vorstand braucht und zu jeder Ausstellung auch ein deftiges Festessen gehört, zeigt das nächste Stück unter der Leitung von Jürgen Stevens, bevor es in die Pause ging. Danach war es zunächst das

volle Wartezimmer beim Arztbesuch, wo unter den Klängen von „Heile, heile Gänschen“ die Wehwehchen und die neuesten Ereignisse ausgetauscht wurden (Birga Clephas, Hans-Josef Meuser, Bernd Arntzen, Claudia Weinig und Maggi Arntzen). Jürgen Stevens als niederrheinischer Schwadlapp verstand es einmal mehr, das Publikum zu begeistern, bevor Maggi und Bernd Arntzen „Kölsch“ als verbindende Fremdsprache erkannten. Frei nach Loriot „Ein Klavier, ein Klavier“ wurde dann das ankommende Instrument aus Massachusetts filmisch festgehalten

(Friedhelm Leven, Jörg Weinmann, Martina Kehrbusch und Steffi del Quarto). Eine Schunkelrunde leitete über zum Finale, bei dem Martina Kehrbusch alle Mitspieler zur Eröffnung des ersten „Borner-Baumarkt-Biergartens“ auf die Bühne brachte, mit dabei die Borner St. Antoniusbruderschaft, die ja jetzt erstmals auch Frauen in ihren Reihen hat. Hier wurden noch einmal mit viel Humor und Gesang Borner Lokalereignisse auf die Schippe genommen und beleuchtet. Wohltuend dabei die feine Art, die kleinen Ausrutscher sowohl im lokalen Umfeld wie in der

großen Politik aufzugreifen, ohne direkt weh zu tun!

Danach konnte sich Moderator Stephan Terkatz von den Gästen verabschieden und bei allen bedanken, die zum Gelingen der tollen Sitzung beigetragen hatten. Das waren insbesondere das Technik-Team um Michael Gehrmann, der musikalische Leiter Manfred Heinen, und Steffi del Quarto als Bühnenbildnerin. Die gesamte Sitzung wurde mit „Eigengewachsen“ des Borner Kirchenchores bestritten, die hier zeigten, dass ihnen der Humor ebenso wichtig ist wie die mehr ernste „musica sacra“.



Bei der Eröffnung des „Borner-Baumarkt-Biergartens“ versammelte sich alles noch einmal auf der Bühne. Foto: Franz-Josef Cohnen